

Fender Select Stratocaster & Telecaster

MÄNNER
SIND SO!





Die Modellvielfalt von Fender üppig zu nennen, wäre reine Untertreibung. Strat und Tele gibt es mittlerweile in so vielen Modellvarianten, dass die Orientierung im Sortiment zur Sisyphusarbeit ausarten kann. Aber liebt Mann es nicht, stundenlang Kataloge und Internetseiten mit lecker Gitarren zu durchforsten? An dieser Stelle wäre ein klares JA die Antwort, auch wenn Frau das möglicherweise kopfschüttelnd zur Kenntnis nimmt, Männer sind so!

Von Patrick Wilhelm

Was man allerdings all die Jahre vergeblich im Fender Portfolio suchte, waren Strats und Teles mit moderneren Edel-Strat Attitüden wie z. B. fein gemaserten Edelholz-Decken oder Compound Radius Griffbrettern. Fender hat nun mit der Select Serie diese Lücke geschlossen und eine Reihe von Gitarren und Bässen auf die Beine gestellt, die ihresgleichen sucht. Die Idee war eine ganz einfache: Was würde ein stilistisch unbelasteter Käufer als letzte Evolutionsstufe eines gereiften Instruments erwarten? Schlicht: ein Kunstwerk, zusammengesetzt aus den besten Einzelkomponenten, komponiert nach den besten und bewährtesten Methoden – oder besser – ein „State of the Art“-Instrument. Strats und Teles gab und gibt es in solch großer Auswahl, dass selbst speziellere Ausführungen in der schier Masse der Gitarren kaum noch auffallen. Ganz gleich ob eine weiße oder schwarze Stratocaster, eine wie geleckte aussehende Sunburst Tele oder eine völlig abgeschabte und verratzte – das könnte mal Fiesta Red gewesen sein – Relic-Strat aus dem Custom Shop, man hat sich daran gewöhnt und fast schon sattgesehen.

Lust & Leidenschaft

Was jedoch all die Jahre nirgendwo auftauchte, außer von Kopisten jeglicher Provenienz, waren Modelle mit edlen Ahorndecken bzw. flachen Flitzefinger-Griffbrettern. Ist ja auch beim Body z. B. nicht gerade einfach, solch hartes Holz über die Rundungen eines Stratkorpus zu stülpen, was also tun? Fender tat gut daran – und es war ja auch nur klug – den Stratocaster-Korpus dieser speziellen Anforderung hin anzupassen und zu modernisieren. Das Rund zur Zarge hin wurde erheblich entschärft und hat nun Platz geschaffen für ein herrlich anzuschauendes und nur dezent angedeutetes Naturholz (Ahorn) Binding, wie wir es von anderen Edelgitarren bereits kennen. Bei der Fender Select Tele war dies aufgrund der eher eckigen Korpusform ein





DETAILS

Hersteller: Fender **Modell:** Select Stratocaster **Herkunft:** USA
Farbe: Dark Cherry Burst, Hochglanz **Korpus:** Erle mit geflammter Ahorndecke
Hals: geflammtes Ahorn, satinierter Lack Rückseite und Hochglanzlack Griffbrett
Griffbrett: geflammtes Ahorn mit Black Pearlloid Inlays **Halsform:** moderne C-Form
Bünde: 22 Stück, Jumbo medium **Griffbrettradius:** 9,5"-14" Compound
Sattelbreite: 1.685" (42,8 mm) **Mensur:** 25.5" (64,8 cm) **Halsbefestigung:**
 verschraubt 4-Punkt **Halsstab:** Bi-Flex Truss Rod-System **Pickups:** 3 x Select Single Coils **Elektronik:** 5-Weg Schalter, 1 x Master Volume, 1 x Tone 1 (Neck) 1 x Tone 2 (No-Load Klangregler für Mitten- und Steg-Pickup) **Hardware:** Nickel/Chrom
Steg: synchronisiertes 2-Punkt Tremolo mit Vintage Style Saitenreitern aus gebogenem Stahl **Sattel:** synthetischer Knochen **Mechaniken:** Deluxe, gestaffelt, gegossen/versiegelt, arretierend **Pickguard:** 3-Ply Parchment / Black / Parchment
Preis: 2.438,31 Euro inkl. Custom G&G Case www.fender.com

DETAILS

Hersteller: Fender **Modell:** Select Telecaster **Herkunft:** USA **Farbe:** Violin Burst Hochglanz **Korpus:** Esche gekammert mit gerflammter Ahorndecke **Hals:** Vogelaugenahorn, satinierter Lack Rückseite und Hochglanzlack Griffbrett **Griffbrett:** Vogelaugenahorn mit Black Pearlloid Inlays **Griffbrettradius:** 9,5"-14" Compound **Halsform:** moderne C-Form **Bünde:** 22 Stück Jumbo medium **Sattelbreite:** 1.685"/42,8 mm **Mensur:** 25.5"/64,8 mm **Halsbefestigung:** 4-Punkt geschraubt **Halsstab:** Bi-Flex Truss Rod-System **Pickups:** 2 x Select Tele Single Coil **Elektronik:** 3-Weg Schalter, 1 x Master Volume (S-1 Schalter), 1 x Master No-Load Klangregler **Hardware:** Nickel/Chrom **Steg:** American Tele mit New American Standard Bent Steel Saitenreitern und gestanzter Messingplatte **Sattel:** synthetischer Knochen **Mechaniken:** Fender Deluxe Staggered Cast/Sealed Locking Tuning Machines **Preis:** 2557,31 Euro inkl. Custom G&G Case www.fender.com

Stück einfacher, dennoch hat man es auch bei der Strat geschafft, im Bereich der Armauflage am oberen Korpusende jene fluffige Rundung beizubehalten, die wir alle so lieben und die uns dieses wunderbare Instrument so geschmeidig macht. Optisch kommt das ganz hervorragend und es wirkt absolut natürlich, wie aus einem Guss. Überhaupt, hat man sich erst einmal an den Anblick dieses exotisch feinen Korpus gewöhnt, fragt man sich fast, warum Fender diese Version nicht schon früher im Angebot hatte. Das Design wirkt frisch, edel, vornehm und einfach zum Zubeißen. Ein Flamed Maple Top auf einer Strat, welch leckere Alternative zum üblichen Standardprogramm, klasse!

Auch bei den Hälsen ging man in Klausur und spendierte den beiden Schönheiten modernste Hälsen mit genau den Eigenschaften, die der Gitarrist von heute wünscht. Compoundradius ist hier das Wort der Stunde und so ergibt sich durch den fließenden Über-



gang des Radius von 9,5“-14“ ein Spielgefühl, wie ich es so „anders“ und dennoch angenehm bei einer Fender noch nicht erleben durfte. Die Fender Select Serie fordert und fördert somit auf natürliche Weise den Akrobaten im Gitarrenisten.

Grenzüberschreitung

Aufgrund der sehr knackigen Ansprache und des fast schon überquellenden Twangs versucht man schon nach ein paar Minuten des Ausprobierens, Albert Lee Licks in doppelter Geschwindigkeit auf edle Flamed Maple (Strat) bzw. Birdseye Maple (Tele) Griffbrett zu nageln. Die Lust und die Leidenschaft, verrückte Dinge auszuprobieren, Grenzen zu überschreiten und neue Klangwelten zu entdecken, haben die beiden Fender Select Series Gitarren im Handumdrehen geschafft. In puncto Spiellaune kann man den beiden Kandidatinnen hier nur volle Punktzahl bezeugen. Schön auch, dass Fender darauf geachtet hat, keine übergewichtigen Ladys auf die Gitarristen loszulassen. Beide wiegen weit weniger als 4 kg und bei der Tele wurden gar gewichtssparende „Sound Chambers“ (Hohlkammern) aus dem Korpus gefräst. Das tut sowohl dem hölzernen Tele-Grundton gut als auch des Musikanten Schulter. Die Basis stimmt also, der Eschekorpus verhält sich Fender-like und gibt dem Ton die gewohnte Grundsubstanz mit, die gestaggerten Lock-Mechaniken erfüllen unaufgeregt ihren hochpräzisen Job und auch die restliche Hardware – ein 2-Punkt Vintage Tremolo mit Blechreitern bei der Strat, ein American Tele Steg mit New American Standard Bent Steel Saitenreitern bei der Telecaster – fügen sich klanglich wie haptisch absolut amtlich in das Gesamtkonzept „Fender Select Series“ ein. Optisch und auch „trocken“ gespielt erfüllen also beide Gitarren allerhöchste Ansprüche, wenden wir uns nun also den elektrischen Eigenschaften zu.

Betörend

Die Strat, die schon trocken gespielt mit reichlich Attack aufzuwarten weiß, glänzt auch am Amp mit aufgeweckten Feinheiten und einem tonalen Fundament, das ihrer Herkunft mehr als gerecht wird. Die neuen und eigens für diese Serie entwickelten Fender Select Pickups harmonieren vorbildlich mit dem Gesamtpaket. Straff und heiß in der Auslegung bieten sie dennoch Stratsounds „at its best“! Der Hals-PU klingt wunderbar glockig und rund, aber auch der Steg-Pickup weiß mit ordentlicher Ausgangsleistung und angenehmer Zurückhaltung im Treble-Bereich zu gefallen. Nicht, dass er muffig klingen würde, aber Strats neigen gerade im verzerrten Kanal mit aktiviertem Stegtonabnehmer zu harten und blechernen Sounds – doch das ist hier ganz und gar nicht der Fall. Im Gegenteil, rund und



[OHNE WÖRTE]

EXKLUSIV NUR BEI

SOUNDLAND

PROFESSIONAL MUSIC EQUIPMENT

WWW.SOUNDLAND.DE

...music never stops



Hals-Pickup ohne große Fummelei in der Höhe zu verstellen ist – man hat ihm wie bei der Strat zwei von oben zugängliche Schraubchen zur Höhenverstellung spendiert –, denn er hat so viel Wumms, dass man ihn bedenkenlos ein oder zwei Millimeter tieferlegen kann. Und schon geht die Country-Sonne über des Testers Haus auf! Warm, hohl, scharf, egal welche Schalter- bzw. PU-Stellung man auch bespielt, diese Über-Tele hat es faustdick hinter den Ohren. In Verbindung mit dem superluxuriösen Sahnehals, der sich dank C-Form auch wunderbar handschmeichelnd gibt, überkommt den Spieler hier solch ein Wohlgefühl, dass man die Gitarre gar nicht mehr aus der Hand legen möchte. Dabei klingt sie so direkt, als seien die Tonabnehmer fest und quasi „kabellos“ mit der Eingangsstufe des Gitarren-Amp verbunden. Mit Sicherheit hat dies auch mit den verwendeten „No Load“ Potis der Klangreglung zu tun, die so beschaffen sind, dass der gesamte Klangreglungskreis der Fender Select Telecaster bei Poti-Nullstellung komplett aus der Schaltung genommen wird. Bei der Strat ist das übrigens genauso!

Professionell

Wer auf der Suche nach perfekten Strats und Teles ist und dabei auch auf eine außergewöhnliche, edle und einfach „andere“ Optik Wert legt, dem sei die Fender Select Serie wärmstens empfohlen. Nicht nur die Optik ist auf höchst ästhetischem Niveau angesiedelt, auch klanglich und spielerisch hat Fender hier zwei absolut heiße Eisen im Feuer. Hat sich Fender mit dieser Serie „neu“ erfunden? Diese Frage sei dahingestellt, Fender hat den Markt analysiert, die Wünsche und Begehrlichkeiten der Kunden erhört und absolut professionell darauf reagiert. Und wenn ich ehrlich bin, ich hab zwar schon genug Gitarren, aber so eine Select Tele ... Männer sind so! ■

warm brabbelt die Distortion und wüsste man es nicht anders, könnte man ihn glatt für einen Humbucker halten. Auch die Zwischenpositionen verhalten sich exakt so, wie man es von einer Stratocaster dieses Kalibers erwartet. Röchelnd und hohl brabbelt es aus dem leicht angezerrten Amp auf eine spielerisch luftige Weise, dass auch ein Mark Knopfler ruhigen Gewissens seine Suhr bei eBay verticken könnte. Edel, edel! Vielseitigkeit ist Trumpf bei der Fender Select Series Stratocaster, dazu eine betörende Optik, sauber!

Mit der Tele verhält es sich kaum anders, gewohnte Sounds, allerdings klanglich auf höchstem Niveau, erwarten den Spieler bei dieser Schönheit. Gut, dass der